

# Liechtensteiner Volksblatt

Adresse: Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan

Telefon (075) 237 51 51

Fax Redaktion (075) 237 51 55

Fax Inserate (075) 237 51 66

Amtliches Publikationsorgan

1.00 Fr.

## AKTUELL

### FC Vaduz im Europacup gegen Lettland-Sieger

Der FC Vaduz bekommt es in der Qualifikationsrunde des Europacups mit dem Cupsieger von Lettland zu tun. An der Auslosung der UEFA-Klubwettbewerbe vom vergangenen Samstag in Genf wurde dem Liechtensteiner Cupsieger des Jahres 1996 der FC Universitate zugeteilt. Der FC Vaduz wird am 8. August zuerst auswärts in Lettland antreten, das Heimspiel findet zwei Wochen später (am 22. August) statt. Vaduz vertritt Liechtenstein bereits zum dritten Mal im Wettbewerb der europäischen Pokalsieger. Der Schweizer



Cupsieger FC Sion trifft in der Qualifikation auf Kareda Siauliai aus Litauen. Der Schweizer Meister Grasshoppers hat in der Ausscheidung für die Champions League gegen Slavia Prag, den Meister des EM-Finalisten Tschechien, anzutreten und steht somit vor keiner leichten Aufgabe. Mehr über die Auslosung im Sportteil.

### Ferienfahrt begann mit Regen und Staus

Die Fahrt in die Sommerferien hat für Zehntausende bei regnerischem Wetter mit Staus begonnen. Bereits vom Freitag mittag an bis am Samstagabend mussten sich Autofahrer in Richtung Süden in Geduld üben. Am Flughafen Zürich-Kloten wurde der Ferienreiseverkehr mit rund 60 000 abfliegenden Passagieren am Wochenende ohne grössere Verspätungen bewältigt, wie es am Sonntag beim Verkehrsdienst der Flughafen-direktion hiess. Vor allem am Freitag war auf den Strassen in Richtung Süden «die Hölle los», wie eine Sprecherin der Verkehrsinformationszentrale Genf sagte. Starke Regenfälle hätten zahlreiche Unfälle verursacht, was wiederum auf vielen Autobahnabschnitten zu Staus und Verkehrsbehinderungen geführt habe. Auch am Samstag war auf Strassen der Nord-Süd-Achse Geduld gefragt.

Seit 1986



Domino Schlaf-Wohnbereich - Schlossgraben 16, Tel. 72779 Feldkirch

**Einbau auch in IHREN Bettrahmen möglich**

## Die Weltpitze der Gitarrenmusik versammelt sich im Unterland

Eröffnung der Liechtensteinischen Gitarrentage LiGiTa - Konzerte mit Publikumsmagneten vom 7. bis 13. Juli in Mauren und Eschen

(Kopf) - Gitarristen von Weltruf machen das Liechtensteiner Unterland seit gestern abend zu einem Musikforum internationalen Ranges. Nach der Eröffnung der 4. Liechtensteiner Gitarrentage im Gemeindesaal in Eschen gab der schottische Gitarrenzauberer David Russell in der Kirche in Mauren das erste der insgesamt sieben LiGiTa-Konzerte 1996.

Der Gitarristen-Magnet ist in den renommiertesten Konzertsälen der Welt zuhause. Ebenfalls hochkarätig und preisgekrönt, sind heute abend im Gemeindesaal in Eschen das Gitarren-Duo Christian Gruber/Peter Maklar zu hören. Die beiden Künstler sind bekannt dafür mit zwei Gitarren wie mit einer Stimme zu musizieren. Heisse Flamenco-Rhythmen verspricht das LiGiTa-Konzert am Dienstag, mit dem Gitarristen Merengue de Cordoba aus Spanien. Am Donnerstag, ebenfalls im Gemeindesaal Eschen, wird das Nachwuchstalents Aniello Desiderio zu erleben sein. Der Geheimtipp der LiGiTa 1996 gilt als vielversprechender Interpret der modernen Schule der klassischen Gitarre. Schon 1995 löste der Grieche Costas Cotsiolis in Liechtenstein Begeisterung aus. Sein Konzert findet am Freitag in der Kirche Mauren statt. Und am Samstag im Gemeindesaal Mauren präsentieren die Studenten der 4. LiGiTa aus neun Ländern, was sie bei den Gitarrengrössen Leo Brouwer, David Russell, Mergue de Cordoba vom 7. bis 13. Juli in sechs Tagen intensivem Unterricht dazugelernt haben.



Die Verantwortlichen des Vereins Gitarrenzirkel zusammen mit den Meistergitarristen und Dozenten anlässlich der gestrigen Eröffnung der 4. Liechtensteinischen Gitarrentage in Eschen. (Bild: vito)

## Markant mehr Drogentote in der Ostschweiz

Mindestens 181 Menschen im ersten Halbjahr 1996 in der Schweiz an Drogenkonsum gestorben

In der Schweiz sind in den ersten sechs Monaten dieses Jahres mindestens 181 Menschen an übermässigem Drogenkonsum gestorben. Das sind genau gleich viele wie im ersten Halbjahr 1995, wie eine Umfrage der Nachrichtenagentur AP ergab. Laut Experten spiegelt das die unveränderte Lage in der Drogenszene. Auffallend ist die Zunahme der Drogentoten in der Ostschweiz.

Die meisten Drogenopfer wurden in den fünf Kantonen Bern, Basel-Stadt, Genf, St. Gallen und Zürich gezählt, wo im ersten Halbjahr des laufenden Jahres mit 109 mehr als die Hälfte aller Drogentoten in der Schweiz verzeichnet wurden. Wie bereits im ersten Halbjahr 1995

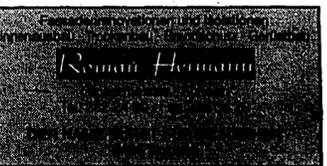
meldeten die Polizeistellen der Kantone Nidwalden, Glarus und Appenzell-Innerrhoden keinen einzigen Drogentoten. In der Stadt Zürich ging die Zahl der Drogenopfer um sechs zurück, im übrigen Kantonsgebiet stieg sie um eins. In der Westschweiz ging die Zahl der Opfer in den meisten Kantonen zurück, nur in Genf und Freiburg stieg sie, um je ein Opfer auf 15 beziehungsweise drei Drogentote. Auffallend ist der Anstieg der Zahl der Drogentoten in der Ostschweiz, wo in St. Gallen (plus acht auf 19 Opfer), Thurgau (plus fünf auf fünf) und Schaffhausen (plus drei auf fünf) sowie Appenzell-Ausserrhoden (plus einer auf drei) zum Teil markante Zunahmen verzeichnet wurden.

Auch im Kanton Basel-Stadt starben im ersten Semester 13 Menschen an Drogenmissbrauch, elf mehr als in der entsprechenden Vorjahresperiode. Markus Melzi von der Basler Staatsanwaltschaft wies darauf hin, dass in Basel keine Meldepflicht der Spitäler bestehe, weshalb die Vergleichszahl aus dem ersten Halbjahr 1995 eventuell zu tief sei. Die Polizeistellen der Kantone Bern, Genf und Solothurn verwiesen darauf, dass ihre Zusammenstellung vorerst provisorischer Natur sei und die Zahl der Opfer sich noch leicht gegen oben verändern könne. Die stabile Zahl der Drogentoten im ersten Halbjahr 1996 spiegelt gemäss Experten die unveränderte Situation in der Drogenszene.



### Rücktritt des TAK-Intendanten

TAK-Intendant Dr. Kurt Weiss (Bild) tritt vorzeitig zurück. In einem Schreiben, das am Samstag die Redaktion erreichte, erklärte der Intendant seinen Rücktritt bereits auf Ende dieser Spielzeit. Ursprünglich war vorgesehen, den Vertrag mit Dr. Weiss auf Ende der Spielzeit 1996/97 auslaufen zu lassen. Der TAK-Intendant führt in seinem Schreiben das neue Konzept des TAK als Grund für seinen vorzeitigen Rücktritt an. «Der im Dezember 1995 konstituierte Aufsichtsrat hat im letzten halben Jahr ein Konzept erarbeitet und eine entsprechende Neuausrichtung des Theaters am Kirchplatz beschlossen», schreibt Dr. Kurt Weiss und fügt bei, «die sich mit meinen Vorstellungen nicht deckt.» Ferner heisst es in diesem kurzen Schreiben, dass sich der Intendant bereits zum Ende der soeben abgeschlossenen Spielzeit «einvernehmlich aus dem operativen Leitung zurückziehen» werde, um einer raschen und erfolgreichen Umsetzung des neuen Konzeptes nicht im Wege zu stehen.



## Schellenberg-Rundfahrt in deutscher Hand



Der 28jährige Deutsche Andreas Lebsanft konnte sich gestern in Ruggell als Sieger der 135.2 km langen Schellenberg-Rundfahrt feiern lassen. Er setzte sich im Spurt vor dem Schweizer Urs Graf durch. Mehr über die Rundfahrt auf Seite 7. (Bild: vito)